

Volkskrankheit Depression

Europaweite Aufklärungskampagne jetzt gestartet

Das im Kampf gegen Krankheit erfolgreiche „Nürnberger Bündnis gegen Depression“ wird jetzt europaweit nachgeahmt. Von Helsinki bis Barcelona starten Regionen in 15 EU-Staaten eine Aufklärungskampagne über die tödliche Volkskrankheit, teilte Projektleiter Ulrich Hegerl von der Psychiatrischen Klinik der Universität München mit.

Allein in Deutschland seien vier Millionen Menschen an einer Depression erkrankt. Die Zahl der Selbstmorde sei höher als die der Verkehrstoten, sagte Klinikchef Hans-Jürgen Möller. Aber in der Bevölkerung werde Depression oft nicht als ernsthafte Erkrankung gesehen, und die Hausärzte würden nur jeden zweiten Fall erkennen. Vielen fehle es am nötigen Fachwissen, beklagte der Professor. Dabei könnten Medika-

mente und Psychotherapie den Betroffenen „sehr gut und effektiv helfen“.

In Nürnberg konnte die Aufklärungskampagne die Zahl der Selbstmorde und -versuche um über 20 Prozent senken, einige andere deutsche Städte folgten. Nach diesem Vorbild sollen jetzt auch in 15 europäischen Regionen Hausärzte, Altenpfleger, Pfarrer und Polizisten geschult werden, wie Hegerl erklärte. Mit Plakaten, Kinospots und Broschüren solle die breite Öffentlichkeit sensibilisiert werden. Gefährdete sollen über Hilfsangebote in Krisen informiert werden und Notfallkarten mit Ansprechpartnern rund um die Uhr erhalten. Selbsthilfegruppen werden unterstützt. Das Aktionsprogramm wird von der EU finanziell unterstützt. <http://www.kompetenznetz-depression.de> **pm**



Aufklärungskampagne geht jetzt europaweit auf Tour.